

Septumplastik

Merkblatt zum Aufklärungsgespräch zur operativen Behebung der Nasenatmungsbehinderung bei Dr. Michael Woitaschek

Das Ziel der sogenannten Nasenseptumplastik ist die zuverlässige dauernde Verbesserung der Nasenatmung. Dabei ist meistens eine operative Korrektur der Nasenmittelwand und der Nasenschwellkörper notwendig.

Die Operation erfolgt vom Inneren der Nase aus, so daß keine äußerlich sichtbare Narbenbildung zu erwarten ist.

Obwohl diese Operation in der Hand eines geübten Operateurs äußerst selten Komplikationen verursacht, können doch Probleme auftreten.

Bei der Operation der inneren Nase kann es in wenigen Fällen zu einem Loch in der Nasenmittelwand kommen, welches aber in den seltensten Fällen Probleme bereitet.

Auch eine erneute Verbiegung der Mittelwand ist möglich.

Eine Gefühlsstörung im Bereich der oberen Frontzähne kommt häufiger vor, verschwindet aber meist nach einigen Wochen.

Das erneute Auftreten einer Nasenatmungsbehinderung ist möglich. Meist ist es die Folge einer Allergie oder Überreaktivität der Nasenschleimhäute. In einem solchen Fall stehen verschiedene Behandlungsmethoden zur Verfügung. Eine erneute große Operation ist nur äußerst selten erforderlich.

Ein eventuell vorhandenes Schnarchproblem wird oft mit beseitigt. Wegen der vielen Faktoren, die zum Schnarchen beitragen können, kann über den Effekt der Operation auf das Schnarchen aber keine sichere Voraussage gemacht werden.

Jede Operation im Gebiet von Nase und Nasennebenhöhlen hat die besondere Gefahr einer stärkeren Blutung. Deswegen wird das Operationsgebiet regelmäßig tamponiert. Dies geschieht bei mir üblicherweise durch mit latexfreiem Material bezogenen Schaumgummistreifen, deren Entfernung am zweiten Tag nach der Operation normalerweise kaum schmerzhaft aber etwas unangenehm ist.

Sehr wichtig für den Erfolg der Operation ist die regelmäßige Pflege des Operationsgebietes durch einen darin erfahrenen Hals-Nasen-Ohrenarzt über mindestens ein bis zwei Wochen nach der Operation.

Der Eingriff wird in Vollnarkose durchgeführt.

Von besonderer Wichtigkeit ist die Vermeidung aller Medikamente, die die Blutgerinnung hemmen können. Insbesondere sind hierbei Mittel gegen Schmerzen oder Rheuma zu beachten. Die entsprechende Information muß im jeweiligen Beipackzettel stehen.

Nach dem Aufklärungsgespräch mit dem Operateur selbst, welches mindestens 24 Stunden vor dem Operationstermin stattfand, bin ich mit dem Eingriff einverstanden und habe keine weiteren Fragen.

, den

als Patient / Erziehungsberechtigter

Dieses Blatt bitte unterschreiben und mit den Blutwerten in die Praxis bringen.